

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Bild.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

ihre Herrlichkeit und Ehre in dieselbe einbringen. Apoc. 21. Aber dieses ist nicht die Göttliche Ehre / wodurch man seinen Glauben der Auctorität und Macht eines Menschen sollte unterwerffen / wie die Römischen thun. Zum andern / so muß die Kirche angemercket werden zugleich mit Christo ihrem Haupt / welchem Haupt in Wahrheit die Göttliche Ehre zukommt. Gleichwie sie dann den König empfangen und eins mit ihm worden sind / so werden sie auch mit ihm Könige und Priester / aber ihm allein geschieht die Göttliche Ehre / und gründet sich in ihm. Vergleich Es. 49: 7. So spricht der **HERR** / der Erlöser in Israel zu den verachteten Seelen 2c. Könige sollen sehen und aufstehen / und Fürsten sollen anbechten um des **HEEREN** willen. 2c.

IV. Es ist auch ein Niederbeugen der Seelen in herglicher Be-
trübniß und Reue / wodurch die Seele gedemüthiget / zerschlagen und zer-
stossen ist. Psal. 42: 6. 7. ... 12. Was betrübst du dich [was beugest du
dich nieder] meine Seele / und bist unruhig in mir. Dieses wissen
die Heuchler auch nachzumachen. Es. 58: 5. Sie hängen ihr Haupt als
ein Schülff. Vergleich 1 Reg. 21: 27.

V. Endlich wird durch Niederbeugen verstanden der Unter-
gang ganzer Staaten und Königreiche / welche als ewige Berge sich er-
hoben hatten / wann man dieselbe bis zur Hölle erniedriget siehet. Siehe
davon Hab. 3: 6. Er stund und maß das Land / er schauet und zur-
tremmet die Heyden / daß der Welt Berge zerschmettert wurden /
und die Hügel in der Welt [Hügel der Ewigkeit] sich bücken mu-
ssen. Vergleich ... Cap. 11: 23. Apoc. 8: 8. und 16: 20.

Bild. מוֹרָא עַל תּוֹמָה

Bild. Jeses wird zuweilen gänglich in einer Bedeutung genommen /
welche von allen leiblichen und materialischen Dingen entfer-
net ist / dann der Mensch ist geschaffen nach **GOTTES** Bild
und Gleichniß. Gen. 1: 26 / 27. Dennoch ist er **GOTT** nicht gleich
nach etwas das leiblich und materialisch sey. Wir verstehen es hier von
einem materialischen Bilde / welches zur Figur eines Dinges so sittlich oder
geistlich ist / dienet. Von dem Götzendienst mit den Bildern reden wir
auch nicht. Die heilige Schrift ist voll Exempel und Drängungen gegen
diesen Gempel.

[a] Ein

[a] Ein Bild zeigt an die äußerliche Lineamenten und Züge eines Menschen / oder eines andern Dinges / aber hat weder Leben noch Bewegung durch einige inwendige Ursache in sich selbst. Und das ist dann eine eigentliche Beschreibung eines irdischen natürlichen Menschens / welcher des wahren geistlichen Lebens entblößet ist / und dessen Bewegungen / als in einem Uhrwerk von Gewichten und Rädern dependiren und herkommen. Diese Gewichte sind die irdische und materialische Dinge / davon er ganz und gar dependiret und bewegt wird / und seine äußerliche Sinnen und Phantasten sind die Räder. Er ist ein Exempel der Eitelkeit selbst. Siehe Psal. 39: 6/7. *Ja es ist ein jeder Mensch / wie feste er auch steht / nur Eitelkeit / der Mensch wandelt als in einem Bilde / sie haben vergeblich Unruhe.* Ps. 73: 20. *Kein Mensch ist dieser Gestalt mehr gleich als ein Bilderdienner.* Siehe Ps. 115: 4. 20. *Ihre Gözen aber sind Gold und Silber / von Menschen Händen gemacht. Sie haben Mäuler und reden nicht / sie haben Augen und sehen nicht / sie haben Ohren und hören nicht / sie haben Nasen und riechen nicht / sie haben Hände und greiffen nicht : Füße haben sie und gehen nicht / und reden nicht durch ihren Hals. Die sie machen sind gleich also.* 20. Vergleich Esa. 42: 17. und 44: 10...20.

[b] Ein Mensch macht sich auch ein Bild / so einem Oracul welches ohnfehlbar sey / dem er seinen Glauben unterwirft / und dienstbar ist / dessen Gebotten und Satzungen zu gehorchen. Siehe droben in dem Titul Babel. Vergleich Apoc. 13: 15. *Und demselben ward auch Macht gegeben dem Bilde des Thiers einen Geist zu geben.*

[c] Ein Bild welches aus verschiedenen Theilen und ungleicher Materie zusammen gesetzt / stellet vor einen weltlichen / und auch wohl einen aus geistlichem und weltlichem vermischten Staat. Diese Art Bilder die einer ansehnlichen Größe sind / nennet man Colossus. Ein solches kam dem Nebucadnezar im Traum vor / in welchem das Haupte von Gold die Babylonische / die Brust von Silber die Persische / der Bauch und Lenden von Erz die Griechische / die Schenkel und Zähne / die ersten aus lauter Eisen / die Römische Kaiserliche unter dem Heydenthum / die Füße vermengtet aus Eisen und Thon / die vermischte Monarchie / aus einer geistlichen und weltlichen Macht / unter dem Anti-Christ / und seinen zehn Königen welche durch die zehn Zähne abgebildet werden / vorstellen. Siehe Daniel am 2. Capittel und noch ein ander dergleichen